

Kleine Anfrage

des Abg. Georg Nelius SPD

und

Antwort

des Innenministeriums

**Nutzung der Neckartal-Kaserne in Mosbach-Neckarelz
durch das Institut für Ausbildung und Training
der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

Wie bewertet sie die Möglichkeit, die leer stehende Neckartal-Kaserne in Mosbach-Neckarelz zukünftig durch das Institut für Ausbildung und Training der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg zu nutzen?

21.06.2012

Nelius SPD

Begründung

Die Neckartal-Kaserne wurde erst zwei Jahre vor ihrer Schließung im Jahre 2009 teilrenoviert. Sie verfügt unter anderem neben Unterkünften und einem Krankenrevier auch über umfangreiche Sporteinrichtungen (Halle, Sportplatz, Sauna, Fitnessseinrichtungen), zeitgemäße Werkstattbereiche, eine moderne Großküche, mehrere Kantinen und Betreuungseinrichtungen, ein Schießkino, einen geschlossenen Schießstand für Waffen sehr hoher Feuerkraft sowie einen Hubschrauberlandeplatz.

Die Kaserne liegt abseits städtischer Bebauung, trotzdem ist die Infrastruktur-Anbindung (Straße, Schiene, öffentlicher Personennahverkehr) gut.

Der Neckar-Odenwald-Kreis sowie die Große Kreisstadt Mosbach haben in den letzten Jahren erhebliche strukturelle Einbußen hinnehmen müssen. Allein durch die Schließung der Neckartal-Kaserne sowie den Rückbau des Kernkraftwerks Obrigheim entfielen über 2.000 Arbeitsplätze. 2017 wird der Bundeswehrstandort Hardheim – mit weiteren fast 1.000 zivilen und militärischen Dienstposten – aufgegeben.

Bei der Umsetzung der Polizeistrukturereform böte sich die Möglichkeit, den nordbadischen ländlichen Raum zu stärken, indem das Institut für Ausbildung und Training der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg in der Liegenschaft der vor fast drei Jahren geschlossenen Neckartal-Kaserne bei Mosbach untergebracht würde.

Antwort

Mit Schreiben vom 17. Juli 2012 Nr. 3-112/47 beantwortet das Innenministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

Wie bewertet sie die Möglichkeit, die leer stehende Neckartal-Kaserne in Mosbach-Neckarelz zukünftig durch das Institut für Ausbildung und Training der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg zu nutzen?

Bei der Festlegung der zukünftigen Standorte der neuen Polizeidienststellen wurden zunächst die bereits in der polizeilichen Nutzung befindlichen Liegenschaften einer entsprechenden Prüfung unterzogen. Sofern diese die erforderlichen polizeispezifischen Anforderungen nicht erfüllen konnten, wurden weitere im Landeseigentum befindliche Liegenschaften in die Prüfung mit einbezogen. Erst nach Abschluss dieser Prüfung kämen ggf. Anmietungen, Zukäufe oder Neubaumaßnahmen in Betracht.

Für die Konzentration der bisher an insgesamt fünf Standorten (Biberach, Böblingen, Bruchsal, Göppingen und Lahr) untergebrachten polizeilichen Ausbildungseinrichtungen und der Einsatzeinheiten der Bereitschaftspolizei werden zukünftig landesweit jeweils zwei Standorte benötigt. Für die neuen Bereitschaftspolizeidirektionen des Polizeipräsidiums Einsatz stehen hierbei Bruchsal und Göppingen zur Verfügung.

Die Unterbringung des Instituts Ausbildung und Training der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg mit zugeordnetem Präsidium Bildung und Personalgewinnung erfolgt in Biberach und Lahr. Die dortigen Unterbringungskapazitäten werden vollständig ausreichen, um den erforderlichen Ausbildungs- und Trainingsbetrieb gewährleisten zu können.

Darüber hinaus kann durch die Konzentration im Ausbildungs- und Einsatzbereich der bisherige Bereitschaftspolizeistandort Böblingen zukünftig für die Durchführung der polizeilichen Fortbildung genutzt werden.

Somit besteht kein weiterer Bedarf für die Unterbringung des Instituts Ausbildung und Training sowie anderer Aus- und Fortbildungsbereiche der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg mit zugeordnetem Präsidium Bildung und Personalgewinnung.

Gall

Innenminister